

Rankweil, 08. Oktober 2007

Rundbrief 2/2007

Liebe Mitglieder der VSP,

Die Sommerpause ist vorbei und wir starten mit dem Herbstprogramm und folgenden Schwerpunkten:

- Termine für Stammtische
- Termin für den zweiten Vorsorgevortrag im Bregenzerwald
- Weiterführung der Vorsorgeaktion in den Gemeinden
- Die Erstellung eines Prostata Vorsorgepasses (PSA-Pass)
- Neue Ergänzung der Internetseite zum Thema „Gesund leben“ unter Beratung & Hilfe

Termine für Stammtische

Wir haben 4 Stammtische geplant:

- am **Dienstag**, den **16. Oktober 2007** um 20:00 Uhr im Sunnahof (Lebenshilfe) in Göfis/Tufers
- am **Mittwoch**, den **31. Oktober 2007** um 20:00 Uhr in Bezau im Gasthaus Engel
- am **Dienstag**, den **13. November 2007** um 20:00 Uhr in Bludenz in der Remise
- am **Mittwoch**, den **28. November 2007** um 20:00 Uhr in Dornbirn, Gasthof Sonne in der Eisengasse

Alle sind dazu eingeladen. Es freut uns, wenn ihr auch neu Betroffene und Interessierte zu diesen Abenden einladet und mitbringt.

Vortrag im Bregenzerwald

Es ist ein großes Anliegen des Vorstandes, Vorträge zum Thema Prostatakrebs-Vorsorge auch in die Talschaften des Landes zu bringen.

So wird es am **Dienstag, den 23. Oktober 2007 um 20:00 Uhr in Bezau in der Aula der Bezauer Wirtschaftsschulen** den zweiten Vortrag im Bregenzerwald geben.

Dr. Stefan Obwexer, Facharzt für Urologie und Andrologie in Feldkirch spricht zum Thema:

„Gutartige Prostatavergrößerung – Vorsorge Prostatakrebs“

Die Veranstaltung erfolgt in Zusammenarbeit mit der Krebshilfe Vorarlberg.

Bitte bemüht euch um Werbung im Bekanntenkreis.

Der Vortrag von Dr. Obwexer ist bisher bei den Männern und Frauen gut angekommen.



VORARLBERGER SELBSTHILFE PROSTATAKREBS

ZVR-Zahl: 252533993

web: www.vsprostatakrebs.at

Obmann:

Hans Tschernig
Hartmannngasse 21
A-6830 Rankweil
☎ +43/664/1214965
✉ hh.tschernig@vol.at

Obmann-Stellvertreter:

Emil Kessler
Silvrettastraße 65
A-6780 Schruns
☎ +43/664/5155680
✉ emil.kessler@vol.at

Schriftführer:

Herbert Schwärzler
Gehren 33
A-6833 Weiler
☎ +43/5523/63011
✉ albrecht.schwaerzler@utanet.at

Kassier:

Herbert Girstmair
Rhätikonstraße 6
A-6714 Nüziders
☎ +43/5552/66697
✉ herbert.girstmair@cable.vol.at

Leiter der Kontaktgruppe

für Betroffene:
Harald Minatti
Diesenäuele 34
A-6842 Koblach
☎ +43/5523/54848
✉ hamidiko@aon.at

Leiter der Arbeitsgruppe

Nachsorge:
Armin Hinterauer
Kiesquellenweg 15
A-6850 Dornbirn
☎ +43/660/4660384
✉ armin.hi@aon.at

Referatsleiter Internet:

Emil Bickel
Schanzweg 8a
A-6800 Feldkirch
☎ +43/5522/79808
✉ emil.bickel@aon.at

Bankverbindung:

Raiffeisenbank Bludenz
BLZ: 37410 * Konto: 105.098

Mitgliedsbeitrag 2007

Jene Mitglieder, die bis jetzt ihren Mitgliedsbeitrag für das Jahr 2007 in der Höhe von € 15,00 noch nicht bezahlt haben, erhalten mit diesem Rundbrief nochmals einen Zahlschein mit der Bitte um Überweisung des Beitrages.

Weiterführung der Vorsorgeaktion in den Gemeinden

Im Bregenzerwald wird im Zusammenhang mit der Werbung für den Vortrag von Dr. Obwexer in vielen Gemeinden der Vorsorgebrief des Bürgermeisters mit unserem Vorsorgefolder versendet werden.

Im Klostertal sind ebenfalls einige Gemeinden bereit, hier mit zumachen. Im Bezirk Feldkirch werden wir weiter für diese Aktion in den Gemeinden werben.

Unser Mitglied, Karl Lobak in Göfis, hat sich bereit erklärt, das Referat Vorsorge zu bearbeiten. Es ist unser Ziel, möglichst in allen Gemeinden des Landes diese, für die Vorsorge wichtige Aktion, durchzuführen.

Wer zu Gemeinden Verbindungen hat, ist herzlich eingeladen, bei der Werbung mitzumachen. Es gibt eine Dokumappe über die Vorsorgeaktion seit 2005 mit vielen Musterbriefen aus Städten und Gemeinden. Diese ist in begrenzter Zahl beim Obmann erhältlich.

Erstellung eines Prostata Vorsorgepasses (PSA-Pass)

Beim ERFA-Treffen der Kontaktgruppe im Mai dieses Jahres hat Herr Priv.-Doz. Dr. Andreas P. Berger einen wichtigen Vortrag über das Prostatakarzinom im Zusammenhang mit dem PSA-Anstieg (PSA-Velocity) gehalten.

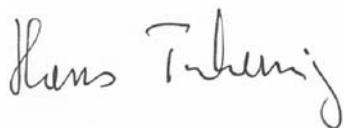
Mit Daten der Urologischen Klinik der Medizinischen Universität Innsbruck konnte er nachweisen, dass der Anstieg des PSA ein wesentliches Kriterium in der Diagnose des Prostatakrebses darstellt.

Wer eine Kurzfassung dieses Vortrages wünscht, kann sie auf unserer Webpage nachlesen oder einen Abdruck beim Obmann erhalten.

Aus den Diskussionen nach dem Vortrag ging der Wunsch hervor einen Prostata Vorsorgepass (PSA-Pass) zu entwickeln. Mit diesem Pass sollen möglichst viele Männer animiert werden, die jährliche Vorsorge ab dem 45. Lebensjahr konsequent in Anspruch zu nehmen.

Vorsorge heißt in unserem Sinne nicht:

Gesunde zu Patienten zu machen, sondern den Gesunden zu bestätigen, dass sie gesund sind, aber sie auf eventuell vorhandene Gefährdungen aufmerksam zu machen!



Hans Tschernig (Obmann der VSP)



VORARLBERGER SELBSTHILFE PROSTATAKREBS

ZVR-Zahl: 252533993

web: www.vsprostatakrebs.at

unsere Sponsoren:

